

Abschlussbericht

BOYS' DAYS 2008 / 2009



Ein Schüler der HS Pregarten im dortigen Kindergarten



**Abschlussbericht über die Aktivitäten
innerhalb des Projekts Boys' Day in Oberösterreich**

Projektzeitraum: September 2008 bis Juli 2009

Themenschwerpunkt: "Pflege und Erziehung"

Initiiert und in Auftrag gegeben vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und
Konsumentenschutz. www.boysday.at

Mit zusätzlicher Unterstützung von Landesrat Dr. Josef Stockinger

Koordination in Oberösterreich:

Männerberatung des Familientherapie-Zentrums des Landes OÖ.

Figulystraße 27, 4020 Linz

Tel.: (+43 732) 60 38 00 Fax: 38

maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at

www.maennerberatung-ooe.at

Leitung: Dr. Maria -Theresia Müllner

Koordinator des Boys' Day: Dr. Richard Schneebauer

Inhalt

Gesamtüberblick	Seite 4
Allgemein, Ziele und Zielgruppe	Seite 5
Überblick Aktivitäten	Seite 6
Zur Organisation des 1. und 2. Boys´ Day	Seite 7,8
1. Boys´ Day am 17.11.2008	Seite 9,10
2. Boys´ Day am 23.4.2009	Seite 11,12
Begleitende Workshops	Seite 13,14,15
Resümee und Ausblick	Seite 15,16
Berichte, Rückmeldungen usw.	Seite 16 – 24
Anhänge:	
1. Liste Schulen 1. Boys´ Day	Seite 25
2. Liste Einrichtungen 1. Boys´ Day	Seite 26
3. Liste Schulen 2. Boys´ Day	Seite 27
4. Liste Einrichtungen 2. Boys´ Day	Seite 28,29
5. Liste Schulen Workshops	Seite 29,30,31
6. Leitfaden zur Umsetzung für Mitarbeiter	Seite 32
7. Informationsblatt für LehrerInnen	Seite 33
8. Informationsblatt für Schüler	Seite 34

Gesamtüberblick

1980 Burschen haben teilgenommen!

- Teilnehmer am 1. und 2. Boys´ Day: **848**
- Teilnehmer an **96** 5-stündigen Workshops: **1132**
- Teilnehmer an einem Boys´ Day und einem Workshop: **264**
- Teilnehmende Schulen am 1. und 2. Boys´ Day: **43**
- Schulen an denen Workshops durchgeführt wurden: **67**
- Teilnehmende Sozialeinrichtungen am 1. und 2. Boys´ Day: **58**



"In Schloss Haus war es traurig, witzig und abenteuerlich. Ich habe gelernt, mit meinem Leben vollkommen zufrieden zu sein. Ich finde es schade, dass Menschen behindert sind. Um solche Menschen zu betreuen, muss man Geduld haben, sie akzeptieren, sich ihnen anpassen und natürlich eine Ausbildung haben." Schüler der HS 3 in Linz

Allgemein

Während der „Girls´ Day“ schon seit längerem etabliert ist, gab es bisher kaum Maßnahmen zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Burschen.

Buben und junge Männer zu unterstützen, männeruntypische Berufe in ihr Blickfeld zu nehmen und die dafür meist ausschlaggebenden Männerbilder zu hinterfragen, war der Ausgangspunkt des vom BMASK initiierten Boys´ Day für eine Reihe von Maßnahmen, welche die Männerberatung des Landes OÖ in der Zeit von September 2008 bis Juli 2009 durchführen konnte. Der offizielle Projektzeitraum 1. September 2008 bis 31. Mai 2009 konnte mit Unterstützung von Landesrat Dr. Josef Stockinger auf Anfang Juli 2009 ausgedehnt werden.

Der Boys´ Day sollte den Buben und jungen Männern die Möglichkeit bieten, einen Einblick in die Berufsfelder Pflege und Erziehung zu bekommen. Vordergründig betrachtet ist dies ein Berufsinformationstag für die Burschen. Bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass gleichzeitig Themen berührt werden, die tiefer gehen und eng mit der Definition des Mannseins in unserer Gesellschaft verbunden sind. Um diese Themen auch intensiver bearbeiten zu können, bzw. den Boys´ Day vor- oder nachzubereiten, wurden neben den Aktionstagen auch Workshops durchgeführt.

Ziele des Boys´ Day

- Erweiterung der Berufsmöglichkeiten für Buben und Burschen in Richtung Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufe.
- Positive Hervorhebung des Fähigkeitsspektrums von Buben und Burschen.
- Sensibilisierung der Kinder, Jugendlichen, Eltern, Ausbildungseinrichtungen sowie der Öffentlichkeit

Zielgruppe: Schüler ab ca. 13 Jahren

Überblick Aktivitäten

Schwerpunktaktivitäten

- Organisation des 1. österreichweiten Boys´ Day am 17.11.2008
- Organisation des 2. Boys´ Day am 23.4.2009 (parallel zum Girls´ Day)
- Durchführung von Workshops mit Schülern

Zusätzliche Aktivitäten

- Teilnahme an den Steuerungsgruppensitzungen "Boys´ Day" im BMASK
- Pressekonferenz mit Landesrat Dr. Josef Stockinger
- Presseaussendungen.
- Vernetzungsaktivitäten
- Vortrag beim Jännerforum in Weyregg am Attersee
- Fortbildungsworkshop für LehrerInnen in Kooperation mit dem Projekt MUT an der HTL Innviertel Nord
- Fortbildungsworkshop für LehrerInnen bei der Tagung "Soziales Lernen" in Puchberg
- Vorstellen des Projekts Boys´ Day beim Verein Sozialpädagogik OÖ (Arbeitsgemeinschaft leitender Fachkräfte der sozialpädagogischen Kinder- und Jugendarbeit in Oberösterreich).
- Vorstellen des Projekts Boys´ Day beim Frauenausschuss der Stadt Linz

Zur Organisation des 1. und 2. Boys' Day

Im Unterschied zum Girls' Day war der Großteil der Projekte so organisiert, dass jeweils der Burschenanteil einer Schulklasse in Begleitung einer Lehrperson eine Sozialeinrichtung aufsuchte. Für diese grundsätzlich andere Organisationsstruktur sind mehrere Faktoren relevant:

- Für einzelne Burschen ist es zumeist schwierig im Sinne von uncool und unmännlich, sich als Einzelner aus dem Klassenverband für einen Besuch in einer derartigen Einrichtung zu melden.
- In vielen Einrichtungen wäre es organisatorisch und inhaltlich nicht einfach, einen einzelnen Schüler noch dazu mit jeweils einem männlichen Ansprechpartner in die Arbeit schnuppern zu lassen.
- Die Möglichkeit, sich zusätzlich zum Boys' Day in einem Workshop intensiv mit den sich daraus ergebenden Themen zu beschäftigen macht nur Sinn, wenn vorher die ganze Gruppe über eine gemeinsame Erfahrung verfügt.
- Die Begleitung durch eine Lehrperson ermöglicht auch die Vor- und Nachbereitung im Klassenverband. Dies wäre ohne Begleitung bei unterschiedlichen Einzelerfahrungen nicht in der Form möglich.
- Diese Auseinandersetzung in der Gruppe (im Workshop, in der Vor- bzw. Nachbereitung) stellt ein wesentliches Element der Bewusstseinsbildung dar. Von den anderen Burschen mehr darüber zu erfahren, wie es ihnen im Kontakt mit diesen Themen geht, wäre nach Einzelbesuchen unter Burschen sicherlich nicht in der Form möglich. (siehe inhaltliche Beschreibung der Workshops auf Seite 15)

Die Anmeldung erfolgte mittels Anmeldeformular durch die Schule bzw. durch eine/n Lehrer/in. Unsere Koordinationsaufgabe bestand nun darin, für die angemeldeten Gruppen eine passende Einrichtung zu finden, die für die Burschen ein spezielles Besuchs- bzw. Schnupperangebot gestalteten.

Ein wichtiges Kriterium neben der für die Einrichtung bewältigbaren Gruppengröße, war die räumliche Distanz zwischen Schule und Einrichtung so gering als möglich zu halten. Aufgrund der zusätzlichen Unterstützung durch das Land OÖ konnten wir als einziges Bundesland den Schulklassen die Hälfte der Buskosten - sofern welche anfielen - rückerstatten.

Besonders wichtig war uns, dass den Schülern, wenn irgend möglich vor Ort jeweils ein Mann als Ansprechperson zur Verfügung stand, der ihnen Konkretes von sich und aus seinem Arbeitsbereich berichten konnte. Denn es gibt sie natürlich schon länger, Männer die in sogenannten frauentypischen Berufen arbeiten. Als Hilfestellung für den Kontakt mit den Burschen entwickelten wir für diese Mitarbeiter einen Leitfaden mit den wichtigsten Fragen (siehe Anhang Seite 32).

Wir wiesen vorab Schulen und Einrichtungen auf die wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkte hin und brachten danach für die Vereinbarung der Details die beiden Ansprechpartner miteinander in Kontakt. Im Anschluss an die beiden Aktionstage nahmen wir unsererseits wieder Kontakt auf und baten um Rückmeldungen, Anregungen usw. Auszüge daraus finden Sie in diesem Bericht.

1. Boys' Day am 17.11.2008

280 Schüler aus 17 Schulen haben teilgenommen.

"Es war ein sehr interessanter Vormittag im Alten- und Pflegeheim Schärding und wir haben etwas Erfahrung in diesem Beruf gesammelt." Schüler des BRG Schärding



Innerhalb von nur wenigen Wochen (Start des Projektes war September 2008) konnten wir 20 Sozialeinrichtungen gewinnen, die am 17.11. insgesamt 280 Buben und Burschen einen Einblick in Ihre Arbeit gewährten. Es handelte sich dabei um eine breite Fülle an unterschiedlichen Einrichtungen aus dem Bereich Pflege und Erziehung, von Seniorenheimen über Kindergärten und deren Ausbildungsstätten, sozialpädagogischen Einrichtungen für Jugendliche, Krankenpflegeschulen oder auch Einrichtungen der Behindertenbetreuung (siehe Liste der Einrichtungen im Anhang). Generell waren die meisten Sozialeinrichtungen sehr offen für diese Aktion. Die Arbeit im Bereich Pflege und Erziehung speziell Burschen und jungen Männern näher zu bringen, stellte sich als gemeinsames Anliegen von uns als Koordinatoren des Boys' Days und den Sozialeinrichtungen heraus. Fast alle Einrichtungen sind auf der Suche nach mehr männlichen Mitarbeitern und sind daher in der Regel sehr gerne bereit, den Burschen ihr Arbeitsfeld näher zu bringen. Durch ein Schreiben des Landesschulrates wurden die Schulen vorab über den Boys' Day informiert. Einige besonders engagierte LehrerInnen meldeten ihre Schüler daher gleich zu Beginn des Schuljahres bei uns an. Zusätzlich kontaktierten

wir Einrichtungen und Schulen, um möglichst viele Projekte initiieren zu können. Einige Schulen lehnten ab, da es ihnen zu kurzfristig war oder sich keine Lehrkraft fand, die den Boys´ Day organisieren und vorbereiten wollte. Insgesamt nahmen 17 Schulen aus ganz OÖ am ersten Boys´ Day teil und die Reaktionen waren sehr positiv. Überwiegend waren es 13 – 15jährige Schüler die an der Aktion teilgenommen haben, aber auch Gymnasiasten einer 7. Klasse waren begeistert dabei.



"Der Boys´ Day war ein voller Erfolg, von meinen Schülern kamen nur positive Rückmeldungen." Prof. Weichenberger
Peuerbachgymnasium Linz

"Nach anfänglicher Skepsis wurden wir positiv überrascht. Aufgrund dieses Tages konnten sich einige aus der Klasse vorstellen, ihren Zivildienst in einer solchen Einrichtung abzuleisten." Schüler des Peuerbachgymnasiums

"In Summe war der Boys´ Day eine gelungene Aktion, die Kinder bzw. die heranwachsenden Jugendlichen konnten für die soziale Arbeit sensibilisiert werden."

Franz Stadlbauer, MAS
Geschäftsführung ARCUS
Sozialnetzwerk GmbH



Diese und viele weitere Rückmeldungen der Schüler, LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Einrichtungen bestärkten uns in unserer Arbeit. Ausführlichere Feedbacks finden Sie im Anhang.

2. Boys´ Day am 23.4.2009

568 Schüler aus 26 Schulen haben teilgenommen.



„Erst hatte ich Angst vor dem Füttern, Pflegen und Waschen und dachte, dass es voll langweilig wird. Doch wir durften nur beim Füttern zusehen und mit den alten Menschen reden und spielen – das war total lustig!“

Schüler des
Landesschulzentrums für
Hör- und Sehbildung

Durch den positiven Verlauf des ersten Boys´ Day, die bereits vorhandenen Kontakte zu Schulen und Sozialeinrichtungen und durch eine gesteigerte Bekanntheit des Angebotes meldeten sehr viel mehr LehrerInnen ihre Schüler für den 2. Boys´ Day an. Ein wichtiger Grund für den großen Andrang war auch die Tatsache des parallel stattfindenden Girls´ Day. Viele Lehrkräfte wollten an diesem Tag auch etwas für die Burschen organisieren und waren froh, dass es "endlich" ein entsprechendes Angebot gab. Dadurch konnten wir die Anzahl der Teilnehmer beim 2. Boys´ Day mehr als verdoppeln. Auch die Anzahl der Sozialeinrichtungen wurde mit 38 fast verdoppelt. Allen angemeldeten Schülern konnte so ein Angebot gemacht werden. Einzige Ausnahme war eine sehr kurzfristige Absage einer Einrichtung aufgrund interner Schwierigkeiten. Für große Verunsicherung kurz vor dem Boys´ Day sorgte der für den 23.4.09 angekündigte Streik der Lehrgewerkschaft. Die Telefone liefen heiß und bis zwei Tage vor dem Boys´ Day war unsicher, ob er stattfinden kann. Der Streik wurde schließlich abgesagt

und mit Ausnahme von zwei Projekten wurden alle wie geplant am 23.4. abgehalten.

Zwei Lehrkräfte hatten bereits im Vorfeld in Absprache mit den Sozialeinrichtungen den Besuch auf einen anderen Termin verschoben, um die Durchführung durch die Unsicherheiten des Streiks nicht zu gefährden.

In Zeiten in denen immer wieder über mangelnde Leistungsbereitschaft und mangelnden Einsatz der LehrerInnen diskutiert wird, war es für uns beeindruckend und ebenfalls motivierend zu sehen, mit wie viel Engagement die betreffenden Lehrkräfte beim Boys´ Day dabei waren. Sie unterstützten uns bei der Koordination, bereiteten mit den Burschen den Tag vor und bearbeiteten das Erlebte mit Aufsätzen, Schulhomepageeinträgen usw. nach. Die Vielzahl an Feedbacks und Berichten der LehrerInnen und Schüler schildern einerseits sehr berührende und andererseits aber auch lustige Erlebnisse der Burschen.

Herzlichen Dank für die gelungene Zusammenarbeit!

„Ich wollte sie an meiner Rührung an diesem Tag teilhaben lassen! Ich bin absolut begeistert von dieser Idee und werde mit meinen Schülern und Schülerinnen in Zukunft öfters das Altersheim besuchen und gemeinsame Workshops (Bastelstunden, Vorlesetage,...) organisieren - die Heimleiterin ist sehr aufgeschlossen und begeistert ... (Laut ihrer Aussage sind die alten Menschen nach solchen Aktionen immer sehr fröhlich und ruhig - was für die Pflegenden dann auch sehr angenehm ist!). Also auch von meiner Seite ein großes DANKESCHÖN für die Unterstützung und Organisation dieser tollen Idee!“ Martina Bernhauser Lehrerin Landesschulzentrum für Hör- und Sehbildung



Weitere Rückmeldungen finden Sie ab Seite 15.

Begleitende Workshops

1132 Schüler aus 67 Schulen haben teilgenommen



"Um 8 Uhr dachte ich es wird fad, jetzt sehe ich meine Mitschüler mit anderen Augen."

Schüler HS1 Schärding

"Ich hab nicht gewusst, dass wir Burschen uns so viel zu sagen haben."

Schüler HS Windhaag

Seit 2001 bietet die Männerberatung des Landes OÖ unter dem Titel "Geschlechtssensible Bubenarbeit in Schulen" Workshops für männliche Jugendliche an.

Der enormen Nachfrage von Seiten der Schulen konnten wir kaum nachkommen. 2005 und 2006 gelang es uns mit finanzieller Unterstützung der Firma Hofer, 2007 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz im Rahmen der "Gender Days" dieses Angebot in Oberösterreich stark auszubauen. Nähere Informationen finden Sie auf www.maennerberatung-ooe.at

Schon bei der Planung des Boys´ Day waren sich alle Vertreter der vom BMASK einberufenen Steuerungsgruppe einig, dass es neben der Möglichkeit eines konkreten Einblicks in männeruntypische Berufe auch ein breites Angebot an bewusstseinsbildenden Aktivitäten in Bezug auf das Männerbild in unserer Gesellschaft allgemein und im Besonderen bei heranwachsenden Burschen geben soll.

"Der Boys´ Day soll einerseits eine öffentlichkeitswirksame und damit bewusstseinsbildende Maßnahme zur Förderung eines breiteren, offeneren Männerbilds und zur Infragestellung traditioneller Geschlechterrollenklichses

darstellen. Gleichzeitig soll eine Maßnahme wie diese aber auch in möglichst nachhaltiger Weise beispielhaft Burschen und junge Heranwachsende in bestimmte Diskurse und Erfahrungen zur Relativierung alt-hergebrachter Männerbilder und der ihnen folgenden gesellschaftlichen Rollenzuweisungen (der Familie, dem Beruf, Kindern gegenüber usw.) verwickeln und andere Wege aufzeigen."

Konzept Aigner 2008

Workshops, die von Mitarbeitern der Männerberatungsstellen geleitet und durchgeführt werden, wurden dazu als ein wesentlicher Baustein für den Boys´ Day definiert.

Durch das Projekt "Boys´ Day" (Projektzeitraum war September 2008 bis Juli 2009) konnten wir unser bisheriges Workshop-Angebot zusätzlich erweitern. Die bis dahin 4stündig konzipierten Workshops wurden um eine Stunde verlängert. Damit konnte das bewährte Konzept beibehalten werden und es konnte auch zusätzlich verstärkt dem Thema Männlichkeit und Berufswahl Raum gegeben werden. Dieser Schritt hat sich als richtig erwiesen. Die Arbeit in den Workshops hat sich durch die zusätzliche Zeit noch vertieft und hat dadurch an Intensität gewonnen.

In 96 dieser Workshops (480 Workshopstunden mit jeweils 2 Trainern) konnten wir mit 1132 Burschen aus ganz Oberösterreich arbeiten. 264 dieser Burschen nahmen sowohl an einem Boys´ Day, als auch an einem Workshop teil. Dabei dienten die Workshops als Teil der Vor- bzw. Nachbereitung des Boys´ Day. Die Erstellung von Informationsblättern für LehrerInnen und Schüler (siehe Anhang) ermöglichte sowohl eine bessere Vorbereitung der Schüler auf den Workshop, als auch eine gute Vorbereitung und Organisation durch die Lehrkraft. Jeder Workshop wurde in einer Nachbesprechung mit Vertretern der Schule reflektiert und somit abgeschlossen.

Die Erfahrungen der Trainer bestätigen, ebenso wie die Rückmeldungen der Burschen und der Lehrkräfte, die Bedeutung dieses Angebotes. Burschen haben für sich kaum die Möglichkeit untereinander offen ihre Themen und Gefühle

anzusprechen. Es ist ihnen schwer oder kaum möglich zu erleben, wie es den anderen in ihrer Gruppe auf dem Weg vom Kind zum (erwachsenen) Mann geht. Eine wesentliche Voraussetzung für unsere Workshops ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem Offenheit und Ehrlichkeit Platz haben. Dies ermöglicht eine spürbare Erleichterung bei den Burschen nach dem Motto: "Der andere hat das auch".

Burschen und Männer haben vor allem ein Problem: Jeder glaubt "Das hab nur ich" (Unsicherheiten, Ängste, das Gefühl zu versagen, das Gefühl kein richtiger Mann zu sein usw.).

In einer Atmosphäre, des sich gegenseitig Ernstnehmens und einander Zuhörens, auf die beide Trainer besonders hinarbeiten und ihr besonderes Augenmerk legen, ist Vieles abseits der schützenden Coolness möglich. Dieses Erlebnis erleichtert und entspannt und kann dazu beitragen, länger währende Konflikte innerhalb der Klasse aufzulösen. Innere Bilder von Männlichkeit können auf diese Weise thematisiert, erweitert und ergänzt werden. Nach anfänglicher Skepsis nehmen die Burschen fast immer beherzt an den Workshops teil. Auch nach etlichen Jahren als Trainer im Bereich Bubenarbeit begeistern uns die Aussagen der Schüler nach einem Workshop, wenn wir da immer wieder hören: "Cool, es war unter Jungs so offen (über Gefühle) zu reden".

Resümee und Ausblick

Der Start des Projekts Boys´ Day ist in Oberösterreich mehr als gelungen. Sowohl Schulen als auch Sozialeinrichtungen nahmen das Angebot erfreut auf. Teilweise warteten sie schon sehnsüchtig darauf, dass es neben dem seit vielen Jahren erfolgreichen Girls´ Day nun endlich ein entsprechendes Angebot für Burschen gibt. Die zeitliche Koppelung mit dem Girls´ Day wurde beim 2. Boys´ Day sehr positiv aufgenommen und vielfach wurde auch der Wunsch geäußert, dies so beizubehalten.

Ein Erfolg wurde das Projekt nicht zuletzt aufgrund zahlreicher, teilweise über Jahre bestehender Kontakte zu Schulen und Lehrkräften, durch das in Oberösterreich mittlerweile sehr bekannte und durchwegs geschätzte Workshopangebot für Schüler. Die Kontakte zu Sozialeinrichtungen und Schulen gestalteten wir möglichst direkt und persönlich (etwa auch durch die Vernetzung mit dem Verein Sozialpädagogik Oberösterreich) und setzten generell mehr auf telefonische Kontakte als auf Homepage-Einschaltungen.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird sein, den sicherlich größer werdenden Ansturm mit gleichbleibender Qualität und den finanziellen Ressourcen von Seiten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz meistern zu können.

Mittlerweile scheint gesichert, dass der Boys´ Day auch in den kommenden Jahren ein wesentliches Element der Bewusstseins- und Präventionsarbeit der Männerberatung des Landes Oberösterreich bleiben wird.

Weitere Rückmeldungen

Auf unser Ersuchen bekamen wir sehr viele Feedbacks, Berichte und Fotos zugesandt. Einige LehrerInnen bereiteten den Tag mit den Burschen auch noch in Form von Aufsätzen und selbst verfassten Berichten nach, oder veröffentlichten Berichte auf ihrer Schulhomepage. Bis auf kleinere Verbesserungsvorschläge

bezüglich Gruppengröße in einzelnen Einrichtungen waren die Rückmeldungen äußerst positiv und großteils sehr berührend. Nicht alle Rückmeldungen waren zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts bereits eingelangt.

Im Folgenden einige Auszüge aus den eingelangten Rückmeldungen:

Ein Tag im Seniorenzentrum Linz – Kleinmünchen

Liebes Organisations-Team!

Ich möchte mich im Namen meiner Schüler sehr herzlich für die Organisation dieses Tages bedanken! Besonderer Dank geht auch an die Heimleiterin Frau Mag.^a (FH) Manuela Furtmüller und ihren Mitarbeitern des Seniorenheimes Kleinmünchen. Sie haben uns sehr nett empfangen, alle Fragen behutsam beantwortet, sind auf jeden Schüler einzeln eingegangen und haben den Tag perfekt organisiert!

Meine Schüler waren ehrlicherweise erst nicht begeistert, in ein Altersheim zu gehen. Viele hatten schon (zumeist) negative Erfahrungen mit alten Leuten und sie wollten sich auch grundsätzlich eher nicht mit dem Älterwerden und Sterben befassen. – Das ist meiner Ansicht nach auch in gewisser Weise verständlich.

Doch als wir uns dann dort inmitten der alten Leute befanden, waren die Kids sofort in vollem Einsatz! Die Kinder wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt und durften einen Pfleger auf seiner Station begleiten.

Sie spielten mit den älteren Menschen „Mensch ärgere dich nicht“, sprachen mit den älteren Menschen über ihre persönliche Geschichte (Kriegserlebnisse, Arbeit, Veränderungen, Krankheiten,...) und bastelten mit ihnen im Tageszentrum nette Blumendekorationen.

Die Schüler erlebten aber zugleich auch den stressigen Arbeitsaufwand des Pflegepersonals und lernten die vielen notwendigen „Kleinigkeiten“ (Privatsphäre und Entscheidungsfreiheit gewährleisten, hohe Selbstständigkeit ermöglichen,...) im Alltag der bedürftigen alten Menschen sehr zu schätzen.

Auch die organisatorischen Daten wie Kosten für die Pflege im Heim, Pflegegeldstufen, Anmeldeverfahren usw. waren sehr interessant für uns.

Meine Schüler haben an diesem Tag alte Leute und die Pflegeberufe neu kennen gelernt und ihren Blickwinkel zu alten Leuten in unserer Gesellschaft grundsätzlich verändert!

Ich denke, dass an diesem Tag in uns allen ein großes Stück Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft gewachsen ist!

Herzlichen Dank für diesen wunderbaren Tag!

Dipl. Päd. Martina Bernhauser Landesschulzentrum für Hör- und Sehbildung

ANHANG:

Dieses Gedicht hat uns eine ältere Dame (Lehrerin aus dem damaligen Banat) auf den Weg mit gegeben:

Wenn auch die Jahre urteilen, bleibt die Erinnerung doch.

Süße Träume verweilen, tief im Herzen noch.

Schwindet auch einmal von hinnen – was auch einst dein Ideal.

Denke die Märchen beginnen – alle mit „Es war einmal“.

(Frau Erna Stefania Sayer, 87 Jahre)

Aussagen der Schüler nach ihrem Besuch im Seniorenzentrum

„Erst hatte ich Angst vor dem Füttern, Pflegen und Waschen und dachte, dass es voll langweilig wird. Doch wir durften nur beim Füttern zusehen und mit den alten Menschen reden und spielen – das war total lustig!“

„Der alte Mann hat im ‘Mensch-ärger-dich-nicht’ gegen Luki und mich gewonnen! Das war sehr witzig.“

„Zwei ältere Damen stritten sich wie Kleinkinder beim Spiel. Sie behaupteten, dass die andere schummelt und zeigten sich die Zunge.“

„Alte Leute machen heute noch viel Spaß und sind sehr witzig!“

„Eine alte Frau hatte 11 Geschwister – die sind alle schon gestorben.“

„Einige alte Leute sind sehr dement. Die haben dann oft ein Zeichen an der Tür, damit sie ihre Wohnung wieder finden.“

„Es war sehr interessant einmal hinter die Fassade zu schauen!“

„Daniel hat einer alten Dame eine Blume gebastelt. Er hat eine neue Freundin gefunden! Sie ist zwar ein halbes Jahrhundert älter als er, aber das ist doch egal!“ ;o)

„Die vielen technischen Geräte (elektronische Badewanne, Aufstellhilfe,..) waren total interessant.“

„Der Boys’ Day hat mir gute Eindrücke von alten und behinderten Menschen mitgegeben.“

„Wir durften uns auch ein paar Zimmer ansehen. Die sind sehr nostalgisch eingerichtet.“

„Ich hoffe, dass ich im Zivildienst dort arbeiten darf!“

Boys’ Day: 23.04.09

HS3 Stelzhamerschule: Besuch im Schloss Haus

Auszüge aus Schüleraufzeichnungen

"Die Berichte zeigen, wie wichtig so eine Aktion für Buben (alleine unter sich) ist. Mein Kollege war sehr angetan und ist auch positiv überrascht über die Äußerungen der Schüler."

Maria Hasibeder Lehrerin an der HS 3

"Ich fand es sehr interessant im Schloss Haus. Am Anfang war es komisch mit den behinderten Menschen zu reden und ich war sehr hilflos. Ich fand gut, dass es so gut vorbereitet war. Dadurch hatten wir einen guten Eindruck in die Berufswelt der Pfleger. Ich könnte mir aber diesen Beruf nie vorstellen."

"Man muss schon ein Künstler sein, um solche Menschen zu verstehen, was sie sagen. Es ist ein abwechslungsreicher Job und es wird nicht langweilig."

"Es war eine sehr schöne und interessante Erfahrung. Meine Freunde und ich haben am Anfang gelacht, weil wir in Linz fast keine behinderten Menschen gesehen haben. Wenn man sich dran gewöhnt und die Behinderten anschaut, schmerzt es und man möchte gerne helfen."

"Ein dreijähriges Mädchen mit einem Schlauch im Hals, das war ein schreckliches Gefühl, das zu sehen. Dieses Erlebnis werde ich nie vergessen. Das Mädchen geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Trotzdem war es ein guter Tag."

"Zuerst fand ich diese Leute sehr lustig, dann bekam ich immer mehr Mitleid. Ich kannte diese Behinderungen nur aus Filmen. Einer glaubte Hitlers Sohn zu sein, ein anderer wieder glaubte Jesus zu sein. Viele Behinderte waren ganz nett und freuten sich über unseren Besuch."



"Am Anfang war es schwer für mich, nicht zu lachen. Dort waren viele Leute mit vielen verschiedenen Behinderungen. Doch es wurde leichter. Als ich dieses Kind mit drei Jahren in der Beatmungsstation gesehen habe, wurde es mir flau im Magen. Damals war ich traurig. Doch nachher sind wir in Partnergruppen zu den Leuten gegangen und haben mit ihnen gearbeitet. Da habe ich erst verstanden, dass auch sie Menschen sind."

SHS Schärding Boys' Day am 23. April 2009

Die Schüler der 3b Klasse der Sporthauptschule Schärding besuchten im Rahmen des Boys' Day des Projektes „Berufsorientierung“ die Tagesheimstätte der Lebenshilfe in Münzkirchen.

Anfangs führte der Leiter, Herr Lautner, durch das Haus, in dem sich die verschiedenen Werkstätten befinden, in denen die „Klienten“ mit ihren BetreuerInnen arbeiten. Teilweise bearbeiten sie Aufträge aus der Wirtschaft, wie z.B. Fa. Schwarzmüller oder auch die Gemeinde Münzkirchen, andererseits stellen sie ihre selbstgemachten Kunstwerke zu verschiedenen Anlässen aus. Die hauseigene Kochgruppe versorgt die 60 Personen (inkl. BetreuerInnen) mit Mahlzeiten.

Im Anschluss an die Führung durften die Buben in den verschiedenen Werkstätten mitarbeiten. Sie waren mit Begeisterung dabei, dieses gelungene Erlebnis wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an Herrn Dr. Schneeberger, der dies ermöglichte.

Sandra Glinsner Lehrerin

Die HS Taiskirchen besuchte die Lebenshilfe Ried im Innkreis und den Altenhof ASSISTA

"Das Interesse der Buben war sehr stark und machte auch deutlich, dass die Entscheidung für einen Beruf als Dipl. Behindertenbetreuer menschliche Reife voraussetzt. Im Rahmen des Unterrichtsfaches VBO (Berufsorientierung) ist der Boys' Day für mich eine gute Möglichkeit zur Berufsfindung im sozialen Bereich. Ich möchte das Angebot auch weiterhin in Anspruch nehmen."

Rudolf Knoll Lehrer an der HS Taiskirchen

Die HS 2 Ennsleite Steyr besuchte das Landespflege- und Betreuungszentrum Christkindl

"Ich habe sowohl von meiner Kollegin als auch von meinen Buben nur positive Rückmeldungen bekommen. Fr. Halbmayr hat den Tag perfekt organisiert, sodass die Buben einen super Einblick in eine für sie bis dahin fremde Welt bekommen haben. Wir werden sicher nächstes Jahr wieder am Boys' Day teilnehmen."

Harald Reibnegger Lehrer an der HS 2 Ennsleite Steyr

Die HS Haslach besuchte die Werkstätte OASE

"Die Boys der 3b besuchten mit ihrem Klassenvorstand Prammer Andreas die "Oase Werkstatt" in Haslach. Begeistert, engagiert und hilfsbereit verbrachten sie einen Vormittag in der sozialen Einrichtung. Am Nachmittag wurde das Erlebte nachbearbeitet."

Christine Ringler Lehrerin an der HS Haslach

HS 14 Linz besuchte die Sozialpädagogische Familienhilfe.

"Unser Vormittag bei der Sozialpädagogischen Familienberatung war wirklich gelungen! In entspannter Atmosphäre wurde uns der Aufgabenbereich der Beratungsstelle erläutert. Im Laufe des Gesprächs erzählten fast alle der Burschen von zum Teil eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zu familiären Problemsituationen. Das Interesse der Schüler war sehr groß, zum einen, weil ihnen die Thematik nicht fremd ist, zum anderen, weil für die meisten von ihnen neue Lösungsansätze dargelegt worden sind. Klar wurde auch, dass es keine Schande ist, in schwierigen Situationen eine Beratung in Anspruch zu nehmen."

Ein wesentlicher Teil des Gespräches handelte von Gefühlen und wie Männer damit (nicht) umgehen (können). Die Offenheit der Vortragenden diesbezüglich war für die Burschen entwaffnend und ein tolles Beispiel. Ich denke, dass die Schüler viel für's Leben gelernt haben! Unsere Schule nimmt gerne im nächsten Schuljahr wieder am Boys' Day teil!"

Romana Weinberger Lehrerin an der HS 14

"Ich würde mich freuen, wenn der Boys' Day zu einer fixen jährlichen Veranstaltung wird, an der unsere Schule gerne teilnimmt." Mag.^a Birgit Ippisch Schulleiterin **Schulzentrum Josee** der Caritas

"Wir waren so etwas von begeistert und sind im Entwickeln einer Seite für die Schulhomepage" Klemens Rückart Lehrer an der **HS 11**, hat sich sehr

eingesetzt, dass alle Schüler der drei Klassen am Boys' Day teilnehmen konnten.
Bericht auf <http://hs11.linz.eduhi.at/> unter GALERIE

"Die Schüler waren beeindruckt von der Veranstaltung."

Fr. Lindorfer **HS Lembach**

"Es war eine schöne Aktion und wir sind sicher nächstes Jahr auch wieder dabei."

Fr. Hofstadler **HS Pregarten**

Die HS Reichenthal besuchte die Lebenswelt Schenkenfelden

"Der Boys' Day in der Lebenswelt Schenkenfelden ist gut verlaufen. Ich habe leider vorher nicht bedacht, dass die Buben aus Schenkenfelden die Lebenswelt bereits sehr gut kannten.

Die Vorstellung der Arbeitswelt war trotzdem sehr interessant für die Burschen.

Einige Aussagen der Boys:

Ich habe nicht gewusst, dass ... Gehörlose so viel können, sie so ausdauernd arbeiten, sie sich selbst versorgen, die Betreuer so umfangreiche Ausbildungen haben. Die Veranstaltung war sehr informativ. Herzlichen Dank!"

Herta Engleder Lehrerin an der HS Reichenthal

"Ich hab mir vorher gedacht, dass diese Arbeit nur Frauen machen."

Schüler der **HS Gallneukirchen**

"Der Übungsraum war cool. Dort konnten wir Fragen stellen und etwas probieren z.B.: einen Verband, ein Augenpflaster und Blutdruckmessung. Ich fand es gut, dass wir auch einen nichttypischen Männerberuf kennen lernten."

Schüler der **HS Vorchdorf** nach dem Besuch in der Krankenpflegeschule Freistadt



Wir, die 7A, wurden vom Land OÖ am 17.11. im Rahmen des Boys Day, der vom Sozialministerium initiiert wurde, in das Jugendwohnheim Linz-Wegscheid eingeladen. Nach anfänglicher Skepsis wurden wir positiv überrascht. Aufgrund dieses Tages konnten sich einige aus der Klasse vorstellen, ihren Zivildienst in einer solchen Einrichtung abzuleisten. Wir

konnten die Werkstätten, das Wohnheim für junge Mütter und einige Freizeiteinrichtungen besichtigen. Im Rahmen einer Pressekonferenz gaben 4 Schüler ein Radiointerview, dabei waren LR Dr. Josef Stockinger und Frau Dr. Maria-Theresia Müllner (Leiterin Familientherapie-

Zentrum d. Landes OÖ) zu Gast. Wir bedanken uns bei den Organisatoren Herrn Dr. Schneeberger und Herrn Walchshofer von der Männerberatung des Landes OÖ und den Sozialpädagogen Herrn Mairinger und Herrn Müller für die interessante Gestaltung dieses Vormittags. Bericht: Stefan und Martin, 7A **Peuerbachgymnasium Linz**

*"Der "Boys´ Day" hat bei den Schülern der **HS 2 Perg** guten Anklang gefunden."*
Florian Penner Lehrer der Hauptschule 2 Perg

Besuch der HS Puchenau im Pensionistenheim Bad Mühlacken

„ Da gehen ja Schüler mit den alten Leuten spazieren und Buben sind auch dabei. Das hätte es zu meiner Zeit noch nicht gegeben“. Das war die Aussage einer Dame (ca. 60Jahre jung/alt), die die Schüler bei einer Rollstuhlausfahrt mit alten Leuten mit einem Lächeln grüßte.

Im Rahmen des Projektes „Boys´ Day“ waren 16 Schüler der HS Puchenau zu einem Schnuppertag nach Bad Mühlacken gekommen. Ein bisschen unsicher und aufgeregt waren sie schon. So viele Burschen in einem Pensionistenheim, in einem Haus, in dem es fast nur weibliche Bewohner gibt und der Großteil des Pflegepersonals auch weiblich ist.

So waren sie sehr angetan als ihnen ein junger Pfleger von seiner Ausbildung und seiner Arbeit berichtete und ihnen auch alle Fragen sehr ehrlich beantwortete. So konnten sich die Schüler ein gutes Bild machen.

Nach einer Führung durch das Haus durften die Schüler noch aktiv am Leben der alten Menschen teilnehmen. Sie besuchten die Pensionisten auf den Stationen, sprachen mit ihnen, spielten „Mensch ärgere dich nicht“, halfen einfach mit, wo sie gebraucht wurden.

Es war ein schönes Miteinander für die Schüler, aber auch für die Pensionisten.

Ich denke, dass die Idee des „Boys´ Day“ eine sehr gute und wichtige Aktion für die Berufsorientierung der Burschen ist. Soziale Berufe werden immer wichtiger und sollen nicht länger nur Frauensache sein.

Hildegard Pramper HS Puchenau

"Der Tag in Bad Mühlacken war für die Burschen eine sehr wichtige Erfahrung. Ihre oberflächlichen und unsicheren Ansichten hinsichtlich eines Pflegeberufes wurden infrage gestellt. Ich hatte ihnen einen Fragebogen zusammengestellt, wo sie sich anhalten konnten und womit auch in der Schule weitergearbeitet wurde.

Der Heimleiter Hr. Pilz hat sich Zeit genommen, besonders gut war, dass ein ganz junger Pfleger von seinem Beruf und dem Berufsalltag erzählte und dass die Schüler auch auf den Stationen Einblick bekamen und mithelfen konnten.

Ich finde, dass der „Boys´ Day“ eine sehr wichtige Einführung ist und ich freue mich schon auf das nächste Mal. Wir werden sicher wieder daran teilnehmen."

Hildegard Pramper HS Puchenau

Einige Rückmeldungen der Burschen bei unseren Workshops

"Wir haben was Nützliches gelernt fürs Leben."

"Ich gehe mit gutem Gefühl weg, bei mir hat sich was verändert."

"Super, dass die anderen nicht gelacht haben, als einige ihre Probleme gesagt haben."

"Wenn ich was gesagt habe, haben alle anderen zugehört, ein schönes Gefühl!"

"Hab gedacht, es wird fad, aber es war klass, wir haben was gelernt, es war spannend."

"Ich hab mir vor dem Boys´ Day gedacht, dass diese Arbeit nur Frauen machen."

"Ich hab was gelernt, wie ich mit Leuten umgehe."

"Ich kenne jetzt die Probleme der anderen besser."

"Super, dass nur wir Buben reden durften. Ich habe mehr Vertrauen und Respekt vor den anderen bekommen."

"Ich hab viel über uns Burschen und über Männer gelernt."

"Ich hab am Boys´ Day einen Zivildienstler erlebt und kann mir jetzt vorstellen, das auch zu tun."

"Ich habe nicht gemerkt, wie es den anderen geht, dass es ihnen weh tut."

"Die Außenseiter sind jetzt mehr in der Gruppe."

"Jetzt weiß ich, was ich besser machen kann, was dazu beiträgt, dass die Klassengemeinschaft besser wird."

"Es war lässig, dass man mal offen sagt, was man über den anderen denkt."

"Ich kann mir leichter vorstellen, wie sich der andere fühlt, wenn man Schimpfwörter sagt."

„Super, dass wir so offen reden konnten.“

„Unter Burschen redet es sich leichter.“

„Ich fühle mich erleichtert, der Druck ist weg.“

„Es hat mir gut gefallen, weil ich gemerkt habe, dass ich mit meinen Problemen nicht alleine bin.“

ANHÄNGE

1. Liste der teilnehmenden Schulen am 1. Boys´ Day am 17.11.2008

1. Ebensee	HS
2. Eberstalzell	HS
3. Gallneukirchen	Sporthauptschule
4. Haslach	HS
5. Lambach	HS
6. Lembach	HS
7. Linz	Gymn. Georg von Peuerbach
8. Linz	HS Stelzhammer
9. Marchtrenk	HS 1
10. Perg	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
11. Ranshofen	HS
12. Reichenthal	HS
13. Ried im Innkreis	HS 2
14. Schärding	BRG
15. St. Peter am Wimberg	HS
16. Steyr Rudigier	HS
17. Vorchdorf	HS

2. Liste der teilnehmenden Einrichtungen am 1. Boys´ Day

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Braunau Süd | Kindergarten |
| 2. Braunau | HLW |
| 3. Braunau | Seniorenheim |
| 4. Freistadt | Pflegeschule Gespag |
| 5. Gallneukirchen | Evangelisches Diakoniewerk |
| 6. Kremsmünster | Sozialpädagogische Wohngruppe Heidlmair GmbH |
| 7. Lambach | Kindergarten |
| 8. Linz | Private Pädagogische Hochschule der Diözese |
| 9. Linz
und | Sozialpädagogische Familienhilfe Verein Hilfe für Kinder
Eltern |
| 10. Linz | Sozialpädagogische Jugendwohnheim des Landes OÖ
Wegscheid |
| 11. Marchtrenk | Bezirkaltenheim des SHV Wels-Land |
| 12. Mühlviertel | Sozialnetzwerk GmbH ARCUS |
| 13. Ranshofen | Kindergarten |
| 14. Ried im Innkreis | Krankenhaus der Barmherzigen Schwester |
| 15. Ried im Innkreis | Lebenshilfe Tagesheimstätte |
| 16. Rohrbach | Pflegeschule Gespag |
| 17. Schärding | Altenheim |
| 18. Steyr | Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik |
| 19. Wartberg/Aist | Pflege- und Betreuungszentrum Schloß Haus |
| 20. Wels | Alten- und Pflegeheim Linzer Str. im Leopold Spitzer
Pensionistenheim |

3. Liste der teilnehmenden Schulen am 2. Boys' Day am 23.4.2009

1. Altmünster	HS
2. Andorf	HTL Innviertel Nord
3. Eberstalzell	HS
4. Grein	HS für Informationstechnologie
5. Haslach	HS
6. Lembach	HS
7. Leonding	Musikhauptschule
8. Linz	HS 11
9. Linz	HS 14
10. Linz	HS 24
11. Linz	HS 27
12. Linz	HS 3
13. Linz	Landesschulzentrum für Hör- und Sehbildung
14. Neuhofen/Krems	Sporthauptschule
15. Perg	HS 1
16. Pregarten	HS 1
17. Puchenau	HS
18. Reichenthal	HS
19. Riedau	HS
20. Schärding	Sporthauptschule
21. Seewalchen	HS
22. St. Georgen/Walde	HS
23. Steinerkirchen	HS
24. Steyr	HS 2 Ennsleiten
25. Taiskirchen	HS
26. Vöcklabruck	HS Franziskanerinnen

4. Liste der teilnehmenden Einrichtungen am 2. Boys' Day

1. Altenfelden ARCUS Sozialnetzwerk GmbH Mühlviertel
2. Altenhof ASSISTA Soziale Dienste GmbH
3. Bad Mühlacken Pensionistenheim
4. Ebensee Schulzentrum JOSE Caritas OÖ
5. Freistadt Pflegeschule Gespag
6. Grein Seniorim Grein
7. Hagenberg Kindergarten
8. Haslach ARCUS Sozialnetzwerk GmbH Mühlviertel
9. Leonding St. Isidor Einrichtung für Menschen mit Behinderung
Caritas OÖ
10. Leonstein Schloss Leonstein Sozialpädagogische Einrichtung des
Landes OÖ
11. Linz Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
12. Linz CSV Theresiengut
13. Linz Diakonissenkrankenhaus
14. Linz Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
15. Linz Krankenhaus der Elisabethinen
16. Linz Pflegeheim Sonnenhof
17. Linz private Pädag. Hochschule der Diözese
18. Linz Seniorenheim Frankviertel
19. Linz Seniorenzentrum Kleinmünchen
20. Linz Seniorenzentrum Neue Heimat
21. Linz Sozialpäd. Familienhilfe Verein für Kinder und Eltern
22. Linz Sozialpädagogische Jugendwohnheim Linz-Wegscheid
des Landes OÖ
23. Marchtrenk Bezirksaltenheim des SHV Wels-Land
24. Münzkirchen Lebenshilfe OÖ Tagesheimstätte
25. Peilstein ARCUS Sozialnetzwerk GmbH Mühlviertel

26. Peuerbach	St. Pius Einrichtung für Menschen mit Behinderung Caritas OÖ
27. Pregarten	Hort
28. Pregarten	Kindergarten der Caritas OÖ
29. Pregarten	Kindergarten der Kinderfreunde
30. Regau	Lebenshilfe OÖ mit Werkstätte
31. Ried/Innkreis	Lebenshilfe OÖ Tagesheimstätte
32. Sarleinsbach	ARCUS Sozialnetzwerk GmbH Mühlviertel
33. Schenkenfelden	Lebenswelt Schenkenfelden Barhmherzige Brüder Linz
34. Steyr	Landespflege- und Betreuungszentrum Christkindl
35. Tollet	Joker Hof OÖ Zivil-Invalidenverband
36. Vöcklabruck	Pflegeschule Gespag
37. Warberg/Aist	Schloss Haus Pflege- und Betreuungszentrum
38. Wartberg	Diakonie
39. Wartberg	Hort
40. Wartberg	Kindergarten
41. Wels	Alten – u. Pflegeheim Linzer Str./Leopold Spitzer Pensionistenheim

5. Liste der Schulen an denen von September 2008 bis Juli 2009

Workshops durchgeführt wurden

1. Aloisianum	Gymnasium
2. Altenberg	HS
3. Attnang	HS
4. Auhof	HS
5. Aurolzmünster	HS
6. Bad Goisern	HS
7. Bad Hall	HS
8. Bad Schallerbach	HS
9. Biesenfeld	HS
10. Brucknerschule	Gymnasium
11. Ebensee	HS
12. Enns	BRG
13. Enns	HS 1
14. Esternberg	HS
15. Fadinger	BRG
16. Frankenburg	HS
17. Frankenmarkt	HS
18. Gallneukirchen	SHS
19. Gaspoltshofen	HS
20. Gmunden	Gymnasium
21. Grünburg	HS
22. Haid	HS 2
23. Hartkirchen	HS
24. Haslach	HS
25. Hofkirchen a.d. Trattnach	HS
26. Hofkirchen im Mühlkreis	HS
27. Hör- und Sehbehinderte	LZ

28. Kirchdorf	BRG
29. Kirchdorf	HS 1
30. Kreuzschwestern	HS
31. Lambach	HS 1
32. Landwiedstraße	Gymnasium
33. Lenzing	HS
34. Leonding	HTL
35. Neuhofen a.d. Krems	HS 1
36. Neukirchen a.d. Vöckla	HS
37. Neukirchen am Wald	HS
38. Neumarkt	HS
39. Ottensheim	HS
40. Perg	HS 1
41. Perg	HS 2
42. Pettenbach	HS
43. Peuerbach	BG
44. Pichl bei Wels	HS
45. Ramsauerstraße	Gymnasium
46. Ranshofen	HS
47. Reichenthal	HS
48. Ried	HS 2
49. Sattledt	HS
50. Schärding	HS 1
51. Schärding	SHS
52. St. Gerogen am Walde	HS
53. St. Martin bei Traun	HS
54. St. Peter am Wimberg	HS
55. Steinerkichen	HS
56. Stelzhammerschule	HS
57. Steyr Rudigier	HS

58. Steyregg	HS
59. Vöcklabruck Franzisk.	HS
60. Vorchdorf	HS
61. Wels	HS 6
62. Wels	BHAK II
63. Wilhering	Gymnasium
64. Wilhering	HS
65. Windhaag	HS
66. Wolfsegg	HS
67. Zeppelinerschule	HS

6. Leitfaden zur Durchführung des Boys' Day

am 17.11. 2008 bzw. 23.4.2009

Am Boys' Day sollen die Burschen Einblicke in den jeweiligen Arbeitsbereich von Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altenheimen, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten, Kinder- und Jugendwohnheimen usw. bekommen. Dies kann in der konkreten Einrichtung bzw. an einer Ausbildungsstätte erfolgen. Idealerweise sollten die Burschen dabei auch mit einem Mann ins Gespräch kommen, der im Bereich Pflege und Erziehung arbeitet bzw. sich derzeit dafür qualifiziert. Dabei könnten z.B. folgende Fragen besprochen werden:

- Was ist mein persönlicher Zugang zu diesem Arbeitsfeld?
- Was motivierte mich diesen Beruf auszuwählen?
- Wie hat mich der Beruf geprägt?
- Welche Vor- und Nachteile hat mein Beruf?
- Wie werde ich im beruflichen und privaten Umfeld (Freundeskreis, Familie, Kollegen) gesehen bzw. angesprochen?
- Wie viel verdiene ich in diesem Beruf?
- Welche Für und Wider sehe ich im Gegensatz zu den klassisch männlichen Berufen?
- Wie drückt sich das Mann sein in diesem Beruf aus?
- Wie geht es mir als Mann in einem frauendominierten Beruf?

Wir danken Ihnen sehr herzlich für die Bereitschaft zur Kooperation am Boys' Day und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge, um auch weiterhin eine für alle Seiten zufriedenstellende Zusammenarbeit zu ermöglichen.

7. LehrerInnen Infoblatt

LEHRER/INNEN-INFORMATION

zur organisatorischen Vorbereitung eines Burschenworkshops (WS)

Organisatorischer Rahmen

Gruppengröße:

- max. 17 Teilnehmer pro WS

Gruppenraum:

Wir benötigen einen Raum außerhalb der Schule. Dieser ist von der Schule zu organisieren. Bewährt haben sich Räume in Pfarrämtern, Banken und Behörden. Wünschenswert: Bewegungsmöglichkeit für die Teilnehmer in den Pausen.

Anforderungen:

- mindestens 35 m²
- ein Sessel pro Person
- Flipchart, Papier, Stifte
- angenehme Raumtemperatur

Kosten:

Der Kostenbeitrag der Schule beträgt €47,80 pro Stunde.

Ein Workshop pro Schule und Kalenderjahr ist kostenlos.

Workshops innerhalb des Boys´ Day sind ebenfalls kostenlos.

Zeitlicher Rahmen

- WS-Dauer: 5 Stunden von 8.00-13.00 Uhr
- Nachbesprechung: im Anschluss an den WS findet eine kurze Nachbesprechung mit dem/der Klassenlehrer/in statt.

Modalitäten zum WS-Tag

Jeder WS wird von zwei Trainern geleitet. Diese nehmen 15min vor Beginn die Gruppe am WS-Ort in Empfang. Dabei wird vereinbart:

- wo sich die Schüler in den Pausen aufhalten dürfen?
- ob die Gruppe nach dem WS abgeholt wird oder die Schüler danach frei haben?
- Welche Lehrperson bei Bedarf erreichbar ist?
- Wo die Nachbesprechung stattfindet?

Information an die Schüler

Jeder sollte eine Jause zum WS mitnehmen. Alles Weitere steht in der Schüler-Information.

8. Schülerinfoblatt

SCHÜLER-INFORMATION

zum Burschenworkshop (WS)

Was ist ein Workshop?

Der Name „Workshop“ kommt aus dem Englischen und setzt sich aus dem Wort **WORK** (=Arbeit) und **SHOP** (=Geschäft) zusammen. Sinngemäß übersetzt heißt „Workshop“ **gemeinsames Arbeiten**, von dem sich jeder das für ihn (oder die Gruppe) Wichtige **auswählt** und **mitnimmt**, um es in Zukunft für sich und andere zu **nutzen**.

Wer ist beim WS dabei und wo findet er statt?

Beim Workshop sind die Burschen aus deiner Klasse sowie zwei Trainer von der Männerberatung dabei. Der WS findet in einem Seminarraum außerhalb der Schule statt.

Was ist die Männerberatung?

Die Männerberatung des Landes OÖ gibt es seit über zehn Jahren. Bei der Männerberatung arbeiten speziell ausgebildete Berater, welche um die Probleme und Bedürfnisse von jungen und erwachsenen Männern wissen. Wenn du mehr über die Männerberatung wissen willst, klick auf unsere Website (www.maennerberatung-ooe.at).

Was tun wir beim Workshop?

Der Workshop behandelt die Themen Männlichkeit und Berufswahl von Männern. Es können auch andere Themen von dir und deinen Mitschülern eingebracht werden (z.B. Klassengemeinschaft, Umgang mit Wut, Ärger, Gewalt usw.).

Wie lange dauert der Workshop?

Der WS dauert 5 Stunden. Normalerweise von 8:00 – 13:00 Uhr mit Pausen.

Was muss ich zum Workshop mitnehmen?

Eine Jause.

***Wir freuen uns schon auf den WS
mit Dir und Deinen Kollegen!***